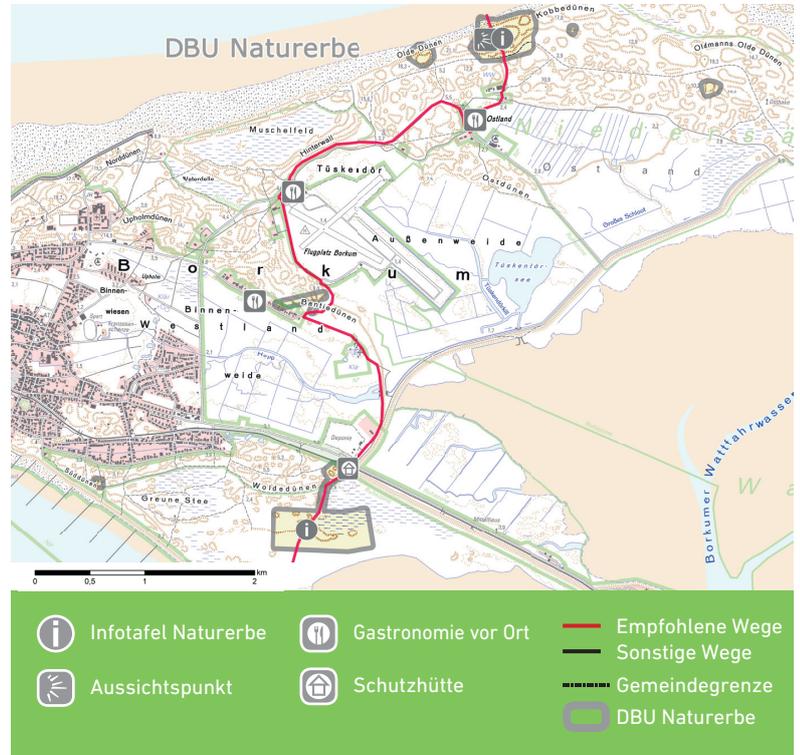


# DBU Naturerbe Borkumer Dünen



## Auf einem Blick

- Größe:** rund 50 Hektar
- Lage:** mehrere kleine Teilflächen auf der Nordseeinsel Borkum, innerhalb des Nationalparks »Niedersächsisches Wattenmeer«
- Arten:**  
Pflanzen: Wiesen-Alant, Wiesen-Wasserfenchel, Strandwinde, Geflecktes Sandröschen, Kleines Filzkrout, Salzbunge, Wassernabel, Wasserschwertlilie, Schwarzes Kopfried, Strandsimse  
Tiere: Löffelente, Krick- und Stockente, Teich- und Blässralle, Rohrammer, Teichrohrsänger, Kornweihe, Rohrweihe, Sumpfohreule, Rotschenkel
- Kontakt:** Bundesforstbetrieb Niedersachsen, Telefon 05163 | 98868-0

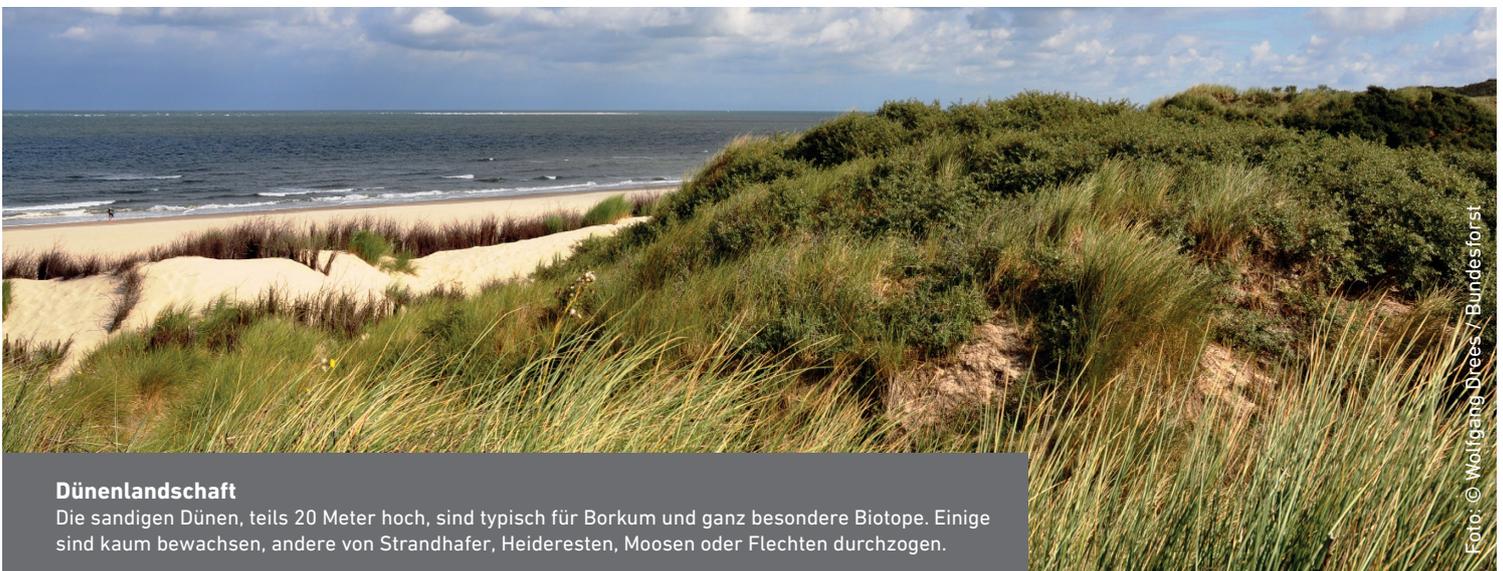


## Historisches

Einst nutzten Piraten die Insel, später Walfänger. 1834 kamen erste Urlauber, der Tourismus wurde ausgebaut. Die weltweit erste Küstenfunkstelle wurde 1900 eingerichtet, um Telegramme ans Festland zu schicken. Kaiser Wilhelm II. erklärte Borkum 1902 zur Seefestung. Bunker und Geschützstellungen wurden installiert und das Bahnnetz ausgebaut. 1934 begann Wernher von Braun hier mit Raketenversuchen, die in Peenemünde auf Usedom, ebenfalls eine DBU Naturerbefläche, fortgesetzt wurden. Von 1957 bis 1996 war Borkum Stützpunkt der Bundesmarine.

## Die Fläche heute

Dünen, Salzwiesen, Flachwasserzonen der Nordsee und Strände enthalten die Flächen in den Bantjedünen, der Greune Stee, im Borkumer Ostland, im Gebiet der Olde Dünen, Kobbedünen und Oldmanns Olde Dünen. Die wertvollen Biotope sind Lebensraum meist sehr spezialisierter Tier- und Pflanzenarten, die zum Teil vom Aussterben bedroht sind. Die verschiedenen Lebensräume werden ihrer natürlichen Entwicklung überlassen.



## Dünenlandschaft

Die sandigen Dünen, teils 20 Meter hoch, sind typisch für Borkum und ganz besondere Biotope. Einige sind kaum bewachsen, andere von Strandhafer, Heideresten, Moosen oder Flechten durchzogen.

Foto: © Wolfgang Drees / Bundesforst



Foto: © Glader, Hans / piclease

### Rohrweihe

Die Rohrweihe jagt über Röhrichtern und Verlandungszonen und brüdet in dichtem Schilf oder zwischen Sumpfpflanzen. Im März und April kann man ihre akrobatischen Balzflüge am Himmel beobachten.



Foto: © Wolfgang Drees / Bundesforst

### Salzwiesen

Die in Salzwiesen lebenden Pflanzen und Tiere sind in besonderer Weise an regelmäßige Überflutungen sowie hohe Salzgehalte des Meeresswassers und des Bodens angepasst. Sie sind wertvolle Lebensräume für zahlreiche Vogel- und viele Insektenarten.



Foto: © Ott, Stefan / piclease

### Rotschenkel

Der Rotschenkel stochert mit seinem langen Schnabel im flachen Wasser nach Würmern, Schnecken oder Krebsen. Mehrere Rotschenkel-Familien leben meist nahe beieinander.



Foto: © Claudia Pieper / DBU Naturerbe GmbH

### Die Greune Stee

»Greune Stee« bedeutet »Grüne Stelle« und beschreibt den einzigartigen Inselwald im Süden Borkums. Kiefern, Birken, Aspen oder Weiden sind durch den steten Druck des Windes schräg und gedrungen gewachsen.



Foto: © Claudia Pieper / DBU Naturerbe GmbH

### Übergang Feuchtwald in die Röhrichtzone der Salzwiesen

#### Das Nationale Naturerbe

In Deutschland gibt es verschiedene geschützte Landschaften wie Nationalparke, Biosphärenreservate oder Naturschutzgebiete – einzigartige Naturräume, in denen viele bedrohte Arten einen Rückzugsraum finden. Seit einigen Jahren zählen zu diesen naturnahen Gebieten auch die insgesamt 155 000 Hektar umfassenden Flächen des Nationalen Naturerbes. Das sind ehemals militärisch genutzte Gebiete, Braunkohlefolgelandschaften und Flächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, bekannt als »Grünes Band«. Diese Naturerbeflächen werden langfristig für den Naturschutz gesichert und für nachfolgende Generationen als Orte der biologischen Vielfalt erhalten. Deshalb hat die Bundesregierung diese Gebiete an Stiftungen, Bundesländer und Naturschutzverbände übertragen. 47 Flächen mit rund 60 000 Hektar in neun Bundesländern wurden der DBU Naturerbe GmbH, einer Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), überschrieben. Die DBU ist eine der größten Umweltstiftungen in Europa. Sie fördert insbesondere innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz.

#### Die Eigentümerin

Seit 2010 ist die DBU Naturerbe GmbH Eigentümerin der Fläche Borkumer Dünen. Sie ist für die Sicherung und Betreuung der Naturerbeflächen verantwortlich. Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Sparte Bundesforst, erhält und optimiert die DBU Naturerbe GmbH wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Die Flächen sollen auch den Menschen als Erholungsorte dienen. Weitere Informationen unter [www.dbu.de/naturerbe](http://www.dbu.de/naturerbe)

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt!  
Im Naturschutzgebiet ist das Verlassen der Wege nicht erlaubt.  
Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen und führen Sie Hunde an der Leine.**